



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

129 (5.6.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35385](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35385)

Gerichtszeitung.

Mannheim, 2. Juni. (Schöffengericht.) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Emanuel Finl...

Verschiedenes.

Der Kronprinzessin von Schweden ist es möglich geworden, vor ihrer Abreise eine Visite ihres verstorbenen Bruders...

Denkmal für König Ludwig II. Vor einigen Tagen wurde an der Stelle, wo König Ludwig II. am verhängnisvollen Pfingstabend des Jahres 1888 mit Dr. Sudben...

Eigenthümliches Bes hat der Verkauf eines Schlächtermessers in Berlin gehabt. Der junge Mensch fürzte mit einem großen, haarhart geschliffenen Schlächer...

Selbstmord eines Gutsbesizers. Der 24jährige Gutsbesitzer Joseph Riß de Rißbaar, Mitglied einer sehr angesehenen Gutsfamilie, erschoss sich im Hotel „Grzberg...

Wie die Engländer heirathen. Lord Pomfret befand sich zu Paris in einer Ideegeellschaft, wo kleine englische Frode, Muffins genannt, gereicht wurden.

Eine thener Zeitung. Nach dem „Finanzherold“ ist der ideale Antheil in Höhe eines Viertels am Ertragnisse des Berliner Lokal-Anzeigers für den Preis von 750,000 in den Besitz eines Rheinischen Konjunktions übergegangen...

Eigenthümliches Verlangen. Ein Betrunkener bemüht sich vergeblich, seine Hausthür zu öffnen. Endlich wendet er sich an einen Vorübergehenden: „Ach, bitte, halten Sie mir doch 'mal det Schlüsseloch fest.“

Am Traualtar. Barrer: Anton Schmalzgraber, nehmet Ihr diese hier gegenwärtige Theresia Schmierfink zu Eurer rechtmäßigen Ehefrau an und so.

und Klänge sich vollziehende Truppenmarsch, freudig bemerkt worden. Schlemmigt machte er sich über die Mulde her und war eben bei dem letzten „Bärchen“ angelangt, als der letzte Gardemann bei dem Schlächter desirte.

Heute Abend veranstaltete der hiesige „Regenverein“ in den Gartenlokalitäten des Wilden Mann einen sehr gut besuchten Familienabend.

Schwelgen, 4. Juni. Die Turnvereine Spier, Hohenheim, Wiesch, sowie der Turnbund Germania von Mannheim stellten gestern Nachmittag dem hiesigen Turnverein einen Besu ab.

X Hehl, 1. Juni. Seit längerer Zeit wird in der hiesigen Garnison der zu Niedereschach, Amts Billingen, geborene Josef Krausfeld, Biebler von Profession, 21 Jahre alt, vermählt.

daß sie ihrem Manne Papiere übergab, um dieselben, die die Gütergemeinschaft zwischen den Eheleuten ausgeschlossen werden sollte, auf ihr Namen bei der Reichsbank zu hinterlegen.

Er. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Sonntag, den 3. Juni 1888. Madine.

Romantische Oper von Vorhagen. Troch der sommerlichen Hitze, welche in dem ungünstig und ungenügend ventilirten Zuschauerraume unseres Theaters...

und Klänge sich vollziehende Truppenmarsch, freudig bemerkt worden. Schlemmigt machte er sich über die Mulde her und war eben bei dem letzten „Bärchen“ angelangt, als der letzte Gardemann bei dem Schlächter desirte.

Heute Abend veranstaltete der hiesige „Regenverein“ in den Gartenlokalitäten des Wilden Mann einen sehr gut besuchten Familienabend.

Schwelgen, 4. Juni. Die Turnvereine Spier, Hohenheim, Wiesch, sowie der Turnbund Germania von Mannheim stellten gestern Nachmittag dem hiesigen Turnverein einen Besu ab.

X Hehl, 1. Juni. Seit längerer Zeit wird in der hiesigen Garnison der zu Niedereschach, Amts Billingen, geborene Josef Krausfeld, Biebler von Profession, 21 Jahre alt, vermählt.

Bauernkalender. Dießel: Der große Vogel war am Montag, wie wir beim Kellerwirth g'raust haben...

Neueste Nachrichten.

Potsdam, 3. Juni. Der Kaiser hatte eine bessere Nacht als die vorhergegangene war; die Ermüdung ist gänzlich gewichen.

Der Kronprinzessin von Schweden ist es möglich geworden, vor ihrer Abreise eine Visite ihres verstorbenen Bruders, des Prinzen Ludwig von Baden, fertigzustellen; der Bildhauer Vitzthum machte eine Form des Modells und besorgte den Guß in Gyps.

Denkmal für König Ludwig II. Vor einigen Tagen wurde an der Stelle, wo König Ludwig II. am verhängnisvollen Pfingstabend des Jahres 1888 mit Dr. Sudben zum letzten Male lag, der Platz für das dortselbst zu errichtende Monument abgesteckt.

Eigenthümliches Bes hat der Verkauf eines Schlächtermessers in Berlin gehabt. Der junge Mensch fürzte mit einem großen, haarhart geschliffenen Schlächer einige Treppentufen hinab und fiel so unglücklich in des Beiles Schneide, daß ihm ein Stück aus dem Gesäß geschnitten wurde.

Selbstmord eines Gutsbesizers. Der 24jährige Gutsbesitzer Joseph Riß de Rißbaar, Mitglied einer sehr angesehenen Gutsfamilie, erschoss sich im Hotel „Grzberg...

Wie die Engländer heirathen. Lord Pomfret befand sich zu Paris in einer Ideegeellschaft, wo kleine englische Frode, Muffins genannt, gereicht wurden.

Eine thener Zeitung. Nach dem „Finanzherold“ ist der ideale Antheil in Höhe eines Viertels am Ertragnisse des Berliner Lokal-Anzeigers für den Preis von 750,000 in den Besitz eines Rheinischen Konjunktions übergegangen...

Eigenthümliches Verlangen. Ein Betrunkener bemüht sich vergeblich, seine Hausthür zu öffnen. Endlich wendet er sich an einen Vorübergehenden: „Ach, bitte, halten Sie mir doch 'mal det Schlüsseloch fest.“

Am Traualtar. Barrer: Anton Schmalzgraber, nehmet Ihr diese hier gegenwärtige Theresia Schmierfink zu Eurer rechtmäßigen Ehefrau an und so.

und Klänge sich vollziehende Truppenmarsch, freudig bemerkt worden. Schlemmigt machte er sich über die Mulde her und war eben bei dem letzten „Bärchen“ angelangt, als der letzte Gardemann bei dem Schlächter desirte.

Heute Abend veranstaltete der hiesige „Regenverein“ in den Gartenlokalitäten des Wilden Mann einen sehr gut besuchten Familienabend.

Schwelgen, 4. Juni. Die Turnvereine Spier, Hohenheim, Wiesch, sowie der Turnbund Germania von Mannheim stellten gestern Nachmittag dem hiesigen Turnverein einen Besu ab.

X Hehl, 1. Juni. Seit längerer Zeit wird in der hiesigen Garnison der zu Niedereschach, Amts Billingen, geborene Josef Krausfeld, Biebler von Profession, 21 Jahre alt, vermählt.

daß sie ihrem Manne Papiere übergab, um dieselben, die die Gütergemeinschaft zwischen den Eheleuten ausgeschlossen werden sollte, auf ihr Namen bei der Reichsbank zu hinterlegen.

Er. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Sonntag, den 3. Juni 1888. Madine.

Romantische Oper von Vorhagen. Troch der sommerlichen Hitze, welche in dem ungünstig und ungenügend ventilirten Zuschauerraume unseres Theaters...

und Klänge sich vollziehende Truppenmarsch, freudig bemerkt worden. Schlemmigt machte er sich über die Mulde her und war eben bei dem letzten „Bärchen“ angelangt, als der letzte Gardemann bei dem Schlächter desirte.

Heute Abend veranstaltete der hiesige „Regenverein“ in den Gartenlokalitäten des Wilden Mann einen sehr gut besuchten Familienabend.

Schwelgen, 4. Juni. Die Turnvereine Spier, Hohenheim, Wiesch, sowie der Turnbund Germania von Mannheim stellten gestern Nachmittag dem hiesigen Turnverein einen Besu ab.

X Hehl, 1. Juni. Seit längerer Zeit wird in der hiesigen Garnison der zu Niedereschach, Amts Billingen, geborene Josef Krausfeld, Biebler von Profession, 21 Jahre alt, vermählt.

daß sie ihrem Manne Papiere übergab, um dieselben, die die Gütergemeinschaft zwischen den Eheleuten ausgeschlossen werden sollte, auf ihr Namen bei der Reichsbank zu hinterlegen.

Er. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Sonntag, den 3. Juni 1888. Madine.

D 2, 8 A. Ehrlich, D 2, 8 Planen.

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

| | | |
|-------------------------------------|--------------|-------------|
| Erstlingshemden | per Stück | 15 Pfg. |
| Kinderhemden von 1-2 Jahren, | per Stück | 45 Pfg. |
| Kinderhemden von 3-4 Jahren, | per Stück | 55 Pfg. |
| Kinderjäckchen weiß und farbig, | per Stück | 20 Pfg. |
| Kinderkleidchen in reicher Auswahl, | per Stück | 75 Pfg. |
| Stiefkissen, elegant | per Stück M. | 1.80 Pfg. |
| Kindertragen für Mädchen, | per Stück | 4 Pfg. |
| Kindercorsetten in großer Auswahl | von | 70 Pfg. an. |
| Knabentragen | per Stück | 15 Pfg. |

Corsetten in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.
Kinder-Corsetten in den besten Facons für jedes Alter vorräthig.
Kerzlich empfohlene Geradhalter für Mädchen von 8 bis 15 Jahren.
Ferner:
Eine Parthie echte Fischbein-Corsetten, die etwas trübe geworden, werden zur Hälfte des Kostenpreises abgegeben.

Damenhemden in gutem Madapolam mit Spitzen, per Stück M. 1.—

Wegen Mangel an Raum ist es mir nicht möglich, alle Artikel in meinem Auslagewenster auszustellen. 9108

Von heute bis zum 30. Juni verkaufe verzeichnete Artikel in guten Qualitäten zu solch billigen Preisen, wie keine Concurrnz.

| | | |
|--|--------------|-----------|
| Negligéjacken, gestreiftem Satin | per Stück | 98 Pfg. |
| Damenbeinkleider weiß mit Spitzen | per Paar | 95 Pfg. |
| Weiße Unterröcke mit eleganter Stickerei, | per Stück M. | 1.50 Pfg. |
| Farbige Unterröcke | per Stück M. | 1.50 Pfg. |
| Damenstehkragen weiß und farbig | per Stück | 12 Pfg. |
| Stickerien, 9 Meter, | per Stück M. | 1.10 Pfg. |
| Sommerunterjacken für Damen | per Stück | 38 Pfg. |
| Damenstrümpfe in farbig und gereift | per Paar | 30 Pfg. |
| Hausschürzen in großer Auswahl, durchgehends gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen. | | |
| Herrnhemden weiß mit Kordeibraun, | per Stück M. | 2.30 Pfg. |
| Herrnhemden prima Stoff mit Leinenbraun | per Stück M. | 3.— |
| Farbige Arbeitshemden | per Stück M. | 1.20 Pfg. |
| Gesundheitsjacken | per Stück | 45 Pfg. |
| Racco-Unterhosen und Jacken | per Stück M. | 1.50 Pfg. |
| Herrntragen, Leinen | per Stück | 20 Pfg. |
| Manchetten | per Stück | 20 Pfg. |
| Socken | per Paar | 20 Pfg. |

Unser Geschäftszimmer
befindet sich von nun ab in der Cocosnussbutterfabrik 9399

Litera Z 5 No. 5.

Eingang: Seilerstraße.
P. Müller & Söhne,
Cocosnussbutterfabrik.

P 2, 13
Restauration
Krust
71a-71b der Post
P 2, 13.

Prima Speyerer Bier,
Städtische Brauerei 1/2 Lit. 10 Pf.
Mittagstisch von 50-80 Pf.
Warmes Frühstück
von 30 Pf. an (in Goulausch u.)
Restauration à la carte
zu jeder Tageszeit. — Vorzüglicher
Abendstisch. 6285

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig besorgt. 8820
Q 5, 19 parterre.

Ein braves Mädchen zu einem Kind
gesucht. Näheres in der Exped. 9386

„Ich wüßte nicht wer, Didi. Die Leute hier waren alle freundlich gegen mich, seit ich kam, doch ein Fremder kann bei seiner Abreise kein großes Bauern verlangen. Das liegt nicht in der menschlichen Natur, Didi.“

„So, glauben Sie? Die menschliche Natur ist besser als man denkt.“

„Ich glaube manchmal, sie ist schlechter.“

„Bei einem Unglücksfalle lernt man anders denken. Wenn Sie je hätten die Bergleute in einen Schacht hinabsteigen sehen, wo ihre Kameraden in Gefahr waren, zu ersticken oder zu verbrennen und ihr eigenes Leben wagen, um das eines Andern zu retten oder wenigstens dessen Leichnam an's Tageslicht zu bringen, würden Sie die menschliche Natur von anderer Seite kennen lernen.“

Obgleich von Gefahr und Opferwilligkeit sprechend, dachte doch keiner von den Weibern an eine Gefahr, obwohl erst kurz vorher ein großer Kohlenblock gesprengt worden war.

Das Entfernte fürchten wir — das Naheliegende sehen wir nicht.

Doch in diesem Augenblicke durchbrach eine große Felsmasse, die sich durch die Sprengung gelöst hatte, die über ihren Köpfen befindliche Stütze; man hörte ein betäubendes Krachen, die Lichter erloschen durch den Andrang der Luft und Didi Crawford schrie:

„Laufen Sie, so schnell Sie können!“

Weilbe rannten, doch der Fels- und Kohlenregen war schneller als sie und begrub sie tief, tief im Schutte. — Der Donnerschall des Zusammensturzes pflanzte sich durch das ganze Bergwerk fort und verbreitete Schrecken in jeder Abtheilung.

Die Bergleute wußten, daß ein Unglück geschehen sein mußte, und sobald der Schall erstarrt, wurde sofort der Schauplatz des Unglücks aufgesucht und Dutzende tapferer Männer waren bereit, ihr Leben zu wagen, um ihre begrabenen Kameraden zu retten.

„Es scheint nicht viel Hoffnung für sie zu sein,“ sagte ein alter Bergmann. „Wenn sie unter diesem Sturze sind, ist es aus und nutzlos, zu versuchen, sie lebend herauszubringen.“

Da ertönte ein herzerweichendes Stöhnen unter dem Felsen hervor wie aus weiter Entfernung. Die Bergleute bückten sich, um zu horchen und hörten die Worte:

„Ueberlaßt mich meinem Schicksale und rettet Didi Crawford; er ist an der andern Seite.“

Jetzt gingen die braven Arbeiter mit aller Macht an's Werk, entschlossen, wenn möglich Weibe zu retten. Die nächsten Stunden waren voll mühseliger Arbeit.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

15 Die Geheimnisse eines Irrenhauses. Roman nach dem Amerikanischen von August Leo. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„O, Mr. Judson, wie können Sie so etwas sagen? Das ist sicher, daß, seit ich denken kann, Niemand hier war, dessen Gegenwart mir soviel Vergnügen gemacht hat, und ich weiß, daß ich sehr traurig wäre, wenn Sie uns verlassen würden, denn die Zeit vergeht noch einmal so schnell, und die Arbeit erscheint ein Vergnügen, seitdem Sie hier sind.“

Nellys Zunge war unvorsichtiger, als ihr Herz; sie hatte diesen schönen, bescheidenen, artigen jungen Mann lieben gelernt, aber das sollte er um alles in der Welt nicht erfahren.

Auch Ernst hatte das Mädchen recht lieb, doch tief in seinem Herzen lebte das Andenken an Constanze Ach, die jetzt eine Bewohnerin des Irrenhauses war, tobt für alle Welt — denn der Verlust der Vernunft ist schlimmer als der Tod — und er konnte nicht daran denken, einer Andern einen Liebesgedanken zu widmen.

Seine Wunden waren zu tief, um so leicht zu heilen, und es that ihm leid, zu sehen, daß Nelly ihm so viel Aufmerksamkeit erwies.

„Wenn sie mein früheres Leben könnte, würde sie nicht so thöricht sein; Crawford ist der Mann für sie und das muß ich ihr sagen.“

Sie befanden sich in dem hübschen, kleinen Wohnzimmer, als sie dieses Gespräch führten, und er sagte:

„Es freut mich, zu hören, daß meine Gegenwart Ihnen nicht unangenehm gewesen ist, Nelly, und ehe ich gehe, möchte ich Ihnen als erfahrener Frau einen Rath ertheilen. Seien Sie Didi eine gute Frau, und zeigen Sie ihm, daß Sie ihn ganz voll und aufrichtig lieben.“

„Halt, halt Mr. Judson!“ sagte sie, indem Sie ihre Hand auf die seine legte. „Ich liebe Mr. Crawford nicht und kann ihn niemals lieben. Wie konnten Sie so etwas denken?“

Sie hätte vor Aerger darüber weinen können, daß dieser Mann, der sonst so klug war, es nicht merkte, daß er es war, den sie liebte.

„Es thut mir leid, Nelly, wenn ich mich geirrt habe, aber ich dachte wirklich, Ihr wäret verlobt miteinander. Sie wissen, Didi ist ein nüchtern, ernster, fleißiger Arbeiter, und er wünscht nichts mehr, als Sie glücklich zu machen,“

G 3, 1.

S. Lippmann & Cie.

Waaren-Haus I. Ranges.

Verkauf gegen Baar

und 9950

Theilzahlung

zu den coulantesten Bedingungen.

Streng reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Freidenker-Verein Mannheim.

Dienstag, 5. Juni, Abends 8 1/2 Uhr

Bersammlung.

Sängerbund.

Stenografenverein.

Haupt-Versammlung

„Olymp“.

Vereins-Abend

Gesangverein „Concordia“

Gesang-Verein „Lyra“

Biederhalle.

Männergesang-Verein.

Um Irrthümer

Häuser abwasche

Gg. Keek,

Um Irrthümer

Häuser abwasche

Gg. Keek,

Um Irrthümer

Häuser abwasche

Gg. Keek,

Um Irrthümer

Häuser abwasche

Gg. Keek,

Um Irrthümer

Häuser abwasche

Deutsche Generalschule Jahr.

Verband Mannheim.

Nachdem durch nunmehr definitive Abrechnung über unser am 5. Mai d. J. im Saalbau abgehaltenes Fest festgestellt ist, dass dasselbe einen erfreulichen Ueberschuss zu Gunsten der armen Waisenkinder ergeben hat, beschließen wir uns, Allen, die zum Gelingen der Abendunterhaltung beitrugen, insbesondere auch den ehren Waisen von Verdienstgegenständen, unseren wärmsten Dank hiermit auszusprechen.

Gesang- & Unterhaltungsverein Eugenia.

Zur Feier unseres IV. Stiftungsfestes

Sonntag, den 17. Juni d. J. im Stefanischhchen eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz

Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Vorschläge für Einzuleitende sind im Vereinslokale zu machen.

D 5, 3. D 5, 3.

Zur Landkutsche.

Montag, 4. Juni, Anstich von

Edinger Lager-Bier

aus der Gräfl. von Oberndorff'schen Brauerei.

Privat-Speise-Anstalt Ludwigshafen a/Rh.

Mittagessen à 40 Pfg. Abendessen à 25 Pfg.

„Räthchen von Heilbronn“

Karl Schmitt.

Im Ausverkauf

Makarbouquets

Todtenbouquets

künstliche Pflanzen

Filiale der Stuttgarter Blumenfabrik

F. Naschold, C 1, 1.

Atelier zur Anfertigung sämtlicher Damenmäntel

Fr. P. Schütt, O 4, 2.

G 8, 24b

G 5, 11

U 6, 1a

K 4, 16

F 4, 5

D 5, 14

M 2, 13

C 8,

B 6

B 2

F 7

J 2, 16

N 4

J 3, 22

B 7

P 7

Nur noch wenige Vorstellungen! Circus Corty-Althoff,

am Wasserturm MANNHEIM in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Montag, 4. Juni, Abends 7 1/2 Uhr:

Große brillante Vorstellung.

Zum 1. Male: Leben von Gewichten zwischen dem rühmlich bekannten Athleten u. Ringkämpfer Herrn Carl Kbs und dem als ganz besonders stark bekannten Herrn J. Sommer, Steinhauer aus Mannheim.

Dienstag, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Meine Geschäftszimmer

gegenüber vom Groß. Amtsgericht.

Wohnungs-Veränderung.

Beize hiermit ertheile an, daß ich meine Wohnung von B 5, 18 nach

G 5 Nr. 15

Joh. Röder, Schneider.

Gänzlicher Ausverkauf.

H 1, 6. H 1, 6.

Stadt-Park Mannheim.

Von Sonntag, den 20. Mai ab

regelmässigen Concerte

so zwar, daß an den Wochentagen je ein Concert des Abends, an Sonntagen je zwei Concerte Nachmittags und Abends stattfinden werden, bei ungünstiger Witterung im Saale.

Pianino's, Flügel, Harmoniums

von Beckstein, Verbug, Blüthner, Ledigen, Rand, Schwedten, Schiedmayer, Seiler etc. empfiehlt

A. Hasdenteufel

O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.

Groß. Hof- und Nationaltheater

Montag, 181. Vorstellung

Gegenüber.

Luftspiel in 3 Aufzügen von Robert Schickel.

Amalie von Wahren, Witwe Frau Jacobi.

Edwina, ihre Nichte Frau De Sant.

Leopold von Hausner Herr Neumann.

Carl, Concertmeister Herr Jacobi.

Wolfgang, Carl's Pflege Sohn Frau Robins.

Ein Diener der Frau von Wahren Herr Veit.

Er ist nicht eifersüchtig.

Luftspiel in einem Acte von Alexander Gij.

August Hohenberg Herr Robins.

Adelle, seine Gattin Frau Robins.

Baumann, Rentier, Hr. Oheim Herr Grotzer.

Herrmann, Hohenberg's Diener Herr Bauer.

Scene: in einer großen Stadt.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Keine Preise.